

## Geschäftsbericht des Vorstands 2013

Ich muss meinen Bericht leider mit einem sehr traurigen Ereignis beginnen. Unsere ehrenamtlichen Unterstützer vor Ort, Edelgard und Michael Kehrer, wurden im Januar dieses Jahres überfallen, Edelgard wurde durch mehrere Schüsse schwer verletzt. Die vier Täter drangen mit einer ungeheuren Brutalität in ihr Haus ein. Beide haben immer noch körperlich wie psychisch unter den Folgen des Überfalls zu leiden. Edelgard musste bis heute neunmal operiert werden. Das Ehepaar hat seine Zelte in Namibia abgebrochen und will die Gelder seiner Sponsoren über unseren Verein den zurückgebliebenen Kindern, die es bisher unterstützt hat, zu Gute kommen lassen. Aufgrund der wachsenden Arbeitslosigkeit und Armut nehmen Kriminalität und Gewalt in Namibia immer mehr zu. Weitere Opfer von Überfällen wurden Juda, Nico und Dickson; alle drei sind Studenten und werden von unserem Verein unterstützt.

Als positives Erlebnis hatten wir unseren Kassenprüfer, Uli Luginsland, mit seiner Frau Rita zu Besuch, die nicht nur die Arbeit des Vereins, sondern auch die schönen Seiten Namibias ein weiteres Mal erleben konnten.

Unsere Mitgliederzahl ist von 29 auf 35 im Verlauf des letzten Jahres angewachsen. Die Einnahmen durch Beiträge und Spenden beliefen sich zum Jahresende auf **23.232,- €**. Die gesamten Ausgaben beliefen sich für **2013 auf 16.733,- €**, diese wurden für nachfolgende Projekte verwendet:

**Gehörlosenschule:** Durch Michael Kehrers Beziehungen konnten wir einen gebrauchten Rollstuhl anschaffen, den wir instand setzen ließen. Dieser wurde der Schule zur Verfügung gestellt, bleibt aber unser Eigentum.

**Anna:** Ihre Entwicklung ist weiterhin sehr positiv, aber leider konnte immer noch kein Sprachlehrer für sie gefunden werden, der bereit wäre, regelmäßig von Windhoek nach Katutura zu kommen. Sie bräuchte jetzt logopädische Unterstützung, um die noch vorhandene Hörfähigkeit ausbauen zu können. Anna hatte ihren großen Auftritt, als die Gehörlosenschule einen Vortrags- und Theaterabend gestaltete. Die Spenden, die an diesem Abend generiert wurden, werden für die Erweiterung der Schule mit einem Sprachlabor für die Kinder mit Rest-Hörvermögen verwendet. Wir hoffen sehr, dass im Zuge dieser Erweiterung auch ein Sprachlehrer eingestellt wird. Unsere Anna war permanent auf der Bühne, gleichgültig, ob mit Erwachsenen oder Kindern, sie spielte immer die Hauptrolle, beim Tanz wie auch beim Theater.

**Ploaitjies:** Ein 10-jähriges, sehr aufgewecktes Mädchen, die ebenfalls in der Gehörlosenschule ist. Im Januar 2013 wurde Edelgard Kehrer bei einem Besuch in der Gehörlosenschule von der Schulleitung angesprochen, ob wir helfen könnten. Die Eltern von Ploaitjies sind Farmarbeiter, haben noch mehr Kinder, und das Geld reicht nicht mehr für Ploaitjies' Schulgeld. Sie mussten das Kind von der Schule nehmen. Nun unterstützen wir auch Ploaitjies mit Schulgeld, Hostel und Schulkleidung, damit sie ihre Schulausbildung fortsetzen kann.

**Rita:** Hat *grade seven* bestanden und konnte nun auf eine nächst höhere Schule wechseln. Aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Schulplätzen in ihrer Nahe, hat sie einen Platz an einer *secondary school* angetreten, die sehr weit entfernt von ihrem Zuhause liegt. Das erfordert Taxikosten im Monat von ca. 800,- N\$. Durch die mangelhafte Behandlung in den staatlichen Kliniken hatten sich Entzündungen im Nasen- und Ohrenbereich verschlimmert, so dass sie die Schule nicht regelmäßig besuchen konnte. Der Verein sorgte für die Behandlung und Operation durch einen niedergelassenen Arzt. Durch diese Maßnahme konnte ihr Trommelfell gerade noch gerettet werden, auch wenn die Hörfähigkeit auf dem linken Ohr nun sehr stark eingeschränkt ist.

**Marquett van Wyk:** Bekannte von einer Farm im Süden des Landes baten um Hilfe. Es ging um einen Jungen, der in der Schule zurück geblieben war und als minderbegabt galt. Tatsächlich schielte er dermaßen stark, dass er nicht lesen lernen und damit auch nicht dem Unterricht folgen konnte. Schließlich wurde festgestellt, dass seine Sehstörung auch mit einer Brille nicht behoben werden konnte. Der Verein finanzierte die Operation und ermöglichte dadurch Marquett, von der Tafel in der Schule lesen zu lernen.

**Kindergarten im Mix:** Wir zahlten für zehn Kinder die Kindergartengebühren. Hierdurch wurde gewährleistet, dass diese Kinder wenigstens einmal am Tag eine Mahlzeit erhielten.

**Olivia:** Sie arbeitet nach wie vor im Mix als Kindergärtnerin. Der Verein unterstützte sie, damit sie ihren Schulabschluss nachholen konnte, leider hat sie es nicht geschafft. Wir wollten ihr auch helfen, den Führerschein zu machen. Damit hätte sie ihre Job-Chancen verbessern können. Auch dies gelang ihr leider nicht.

**Johanna:** Sie ist die sieben Jahre alte Tochter von Olivia. Sie geht seit Januar 2014 in die *primary school*. Im Dezember haben wir für sie die Schulkleidung und die Erstausrüstung gekauft.

**Genade Kinder Bewarehuis:** Es kommen immer wieder Kinder hinzu, die von Angehörigen, die sich nicht um sie kümmern können, dort abgegeben werden. *Mummy* Justine, *teacher* Ritha und Ousie Kauno geben allen ein Zuhause. Sie betreuen auch die 40-50 Kindergartenkinder. Die Ursachen für das Schicksal der Heimkinder sind immer wieder dieselben: Sehr junge Mütter ohne Schulabschluss und Job, oft noch krank, können kaum für sich selbst sorgen. Die Väter sind verschwunden oder sind gar nicht bekannt. Von den Kindergartenkindern haben nur zwei einen Vater, der sich um sie kümmert.

Zusätzlich zu den laufenden Kosten kamen, wie jedes Jahr, die Schulgebühren und Uniformen sowie der Aufenthalt in den großen Ferien auf der Farm bei Keetmanshoop hinzu. Überschattet wurde diese Zeit durch einen schweren Überfall auf Nico. Er leidet immer noch an Folgeerscheinungen. Der vom Verein beauftragte Privatarzt kann leider nicht helfen, weil die staatliche Klinik die nötigen Röntgenaufnahmen nicht heraus gibt.

Ein positives Erlebnis: Der mit der Dachreparatur beauftragte Handwerker war von der Einrichtung so beeindruckt, dass er kein Geld annehmen wollte. Er führte die Reparatur auf eigene Kosten aus, gab aber zu bedenken, dass eine komplette Dachstuhlsanierung in den nächsten zwei Jahren nötig sein wird.

**Teacher Ritha:** Sie lebte mit ihrer Familie in einer Blechhütte, in der sie einen Raum angemietet hatte. Der Vermieter erhöhte die Miete so stark, dass Miete und Taxikosten bei weitem das Gehalt von Ritha überstiegen hätten. Der Verein gab Ritha ein Darlehen, um eine Blechhütte in fußläufiger Nähe zum Genade Kinderbewarehuis zu kaufen. Dieses Darlehen wird von Ritha monatlich zurückgezahlt.

Veranlasst durch eine Spende von Brillengestellen aus Deutschland ließen wir mehrere unserer Schützlinge mit Sehproblemen von einer Optikerin untersuchen. Fünf der Kinder und Jugendlichen benötigten Brillen, jedoch passten die gespendeten Brillengestelle nicht. Daraufhin nahm die Optikerin sie im Tausch gegen die Untersuchungskosten, so dass uns 180,- N\$ erspart blieben.

Folgende Aufwendungen wurden für das Genade Bewarehuis getätigt (die genauen Beträge entnehmen sie bitte dem Jahresabschluss):

1. Lebensmittel, Reinigungs- und Toilettenartikel
2. Strom u. Wasser
3. Reparatur Gefrierschrank
4. Toilettenreparatur
5. Schul-, Examens-, Studien- und Internatsgebühren
6. Schulkleidung
7. Weihnachtsfeier für die Kinder
8. Für die Kinder aus diesem Haus wurde in den Ferien der Aufenthalt in einem Feriencamp auf einer Farm mit Fahrtkosten und Lebensmitteln finanziert.
9. Darlehen Teacher Ritha
10. Brillen für 5 Kinder

### **Planung 2014**

#### **Weitere Unterstützung der vorgenannten Projekte.**

**Genade Kinder Bewarehuis:** Weitere Verbesserung der baulichen Infrastruktur und der Möblierung; Umstellung der Studienförderung auf Darlehen.

**Kindergarten im Mix:** Wir wollen noch mehr Kinder aus diesem Slum in den Kindergarten aufnehmen, damit sie wenigstens einmal am Tag etwas zu essen und ein bisschen Betreuung bekommen.

**Anna:** Verbesserung der Förderung. Weitere Versuche einen Sprachtherapeuten für sie zu finden.

**Rita:** Unterstützung bei der Bewältigung der *secondary school*.

**Dickson Kasote:** Förderung eines hochbegabten und viel versprechenden Studenten aus Zimbabwe mit einem Studiendarlehen.

Es gibt so viele Probleme im Land, immer wieder werden wir gefragt, ob wir nicht bei diesem oder jenem Projekt auch helfen können. Deshalb ist es uns wichtig, weitere Spender und Mitglieder zu gewinnen.

Die Verantwortlichen vor Ort sind in Kontakt mit anderen, dem Verein ähnlichen Einrichtungen. Dieser Erfahrungsaustausch und mögliche Formen der Zusammenarbeit sollen ausgebaut werden.

Die genaue Abrechnung der 2013 getätigten Ausgaben entnehmen Sie bitte dem Jahresabschluss 2013.

Windhoek, Namibia, 15.04.2014

Ulrike Mai, Vorstandsvorsitzende